

192



2 Wochen
1 Fazit

Tabakkontrollkonferenz: Gegenwind fuer die E-Zigarette. Dampfen senkt Raucherquote in UK.



1. Zusammenfassung und Trends

	Kurzübersicht	Trend
	<p>Koalition (SPD, FDP, B90/Die Grünen): Die Regierungsfractionen konzentrieren sich auf die Verabschiedung des Bundeshaushaltes. Neue Funde deuten auf den anwachsenden E-Zigaretenschwarzmarkt hin, der jedoch von der Bundesregierung nicht als solcher wahrgenommen wird.</p>	
	<p>Opposition (CDU, CSU, Die Linke): Die Opposition fokussiert sich vor allem auf tagespolitische Themen sowie die Debatte um den neuen Bundeshaushalt.</p>	
	<p>Bundesrat, Bundesländer: Die Bundesländer befassen sich derzeit nicht mit Tabak-Themen. Jedoch fordern Gesundheitsakteure die Weiterentwicklung der Rauchverbote, für die Bund und Länder zuständig sind. Die entsprechende Forderung des DKFZ auf der 20. Tabakkontrollkonferenz wird bundesweit wahrgenommen.</p>	
	<p>EU, Europa, Übersee: Die Präsentation des Vorschlags für die EU-Tabaksteuerrichtlinie wurde auf das Frühjahr 2023 verschoben. Die EU-Kommission hat den Entwurf einer Richtlinie für Verpackungen vorgelegt. Daneben bleibt ungewiss, inwieweit sich die EU-Batterieverordnung auf die E-Zigarette auswirken wird. Die Raucherquote in Großbritannien ist – auch Dank der E-Zigarette – erneut gesunken.</p>	
	<p>Fachcommunity, Wettbewerb: Relativ wenig europäische Jugendliche sind Dual User. Gleichzeitig warnen Wissenschaftler vor bunten E-Zigarettenverpackungen. Andere betonen, dass E-Zigaretten das in Deutschland am meist genutzte Hilfsmittel beim Tabak-Stopp sind. Der neue Alternative Drogen- und Suchtbericht positioniert sich skeptisch zu Werbeverboten.</p>	
	<p>Medien: Die Medien berichten überwiegend kritisch über E-Zigaretten. Im Fokus stehen der Jugendschutz sowie die Umweltbelastungen durch Disposables und die Auswirkungen der falsche Batterieentsorgung. Daneben berichten einige über den Trend bei Poches.</p>	
<p>Legende: Tendenzen in Relation zu den Zielen des BfTG.</p> <p>  Sehr positiv (Belange werden berücksichtigt)  Positiv  Neutral, bzw. Trend ↑ oder ↓  Negativ  Sehr negativ (Krise) </p>		

30

SEKUNDEN FAKTEN

6,7 Prozent

der europäischen Jugendlichen sind Dual User.

nur 1 Viertel

der Raucher will vom Tabak wegkommen.

79 Prozent

der Dampfer hat ein erhöhtes Kariesrisiko.

34 von 37

ist Deutschlands Platz beim europäischen Ranking zur Tabakprävention.

13,2 Prozent

beträgt die aktuelle Raucherquote in UK – der bis dato geringste Wert.

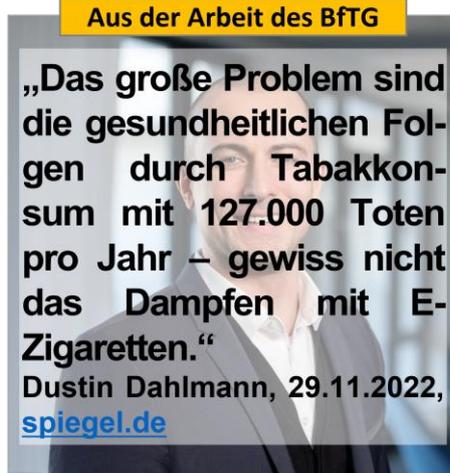
Quellen: [nature.com](https://www.nature.com), [n-tv.de](https://www.n-tv.de), [ons.gov.uk](https://www.ons.gov.uk), [zwp-online.info](https://www.zwp-online.info), [tobaccocontrolscale.org](https://www.tobaccocontrolscale.org)

Wichtige Inhalte auf einen Blick

- 1) [Tabakkontrollkonferenz: Erneute Kritik am Dampfen](#)
- 2) [Neue Entwicklungen auf EU-Ebene](#)
- 3) [Raucherquote in Großbritannien sinkt dank der E-Zigarette](#)
- 4) [Umfrage: Ein Viertel der Raucher will weg vom Tabak](#)
- 5) [Der neue Alternative Drogen- und Suchtbericht ist erschienen](#)
- 6) [Studie zum Dual Use](#)

2. Meldungen

2.1. Bundesregierung und Bundesministerien, nachgelagerte Behörden



Datum: 29.11.2022, 28.11.2022

Meldung: Der Zoll hat in Aachen 4.000 nicht versteuerte und nicht für den Verkauf zugelassene E-Zigaretten sichergestellt. In fachpolitischen Kreisen gibt es Kontroversen über eine effektivere Ausrichtung des Zolls und bessere die Bekämpfung des Schwarzmarktes.

Quelle: presseportal.de, brf.be, Hintergrundgespräch

2.2. Bundestag und Parteien

Siehe Abschnitt 2.1.

2.3. Bundesrat und Bundesländer

Aus den Medien

Medien beobachten E-Zigaretten und Disposables weiterhin kritisch. Umweltorganisationen wie Greenpeace kritisieren nicht nur die Umweltschädlichkeit von Disposables, sondern auch deren Vermarktung in den Social Media sowie den Konsum durch Jugendliche. Suchtfachleute warnen vor dem Konsum synthetischer Drogen-Liquids, die sich Konsumenten aus dem Ausland beschaffen. Die Presse befasst sich auch mit dem Aromenverbot in den Niederlanden ab 2023 und auf lokaler Ebene mit dem Aufkommen von Nikotin Pouches und dem verstärkten Tabak-Konsum durch Heranwachsende. Fachmedien machen jedoch erneut auf den positiven Cochrane-Report aufmerksam (Report 191). Auch die Herausforderungen durch falsch entsorgte Batterien und mit Batterien ausgestattete Produkte bleiben Medienthema.

Quelle: spiegel.de, greenpeace-magazin.de, stern.de, waz.de, rp-online.de, dasding.de, nw.de, medien-mittweida.de, neuesruhrwort.de, main-echo.de, oldenburgernachrichten.de, aerzteblatt.de, faz.net

2.4. EU, Europa und Übersee

Datum: 06.12.2022, 02.12.2022, 30.12.2022, 26.11.2022

Meldung: Die EU-Kommission soll eine Verdoppelung der Steuersätze für Tabak erwägen. Die Vorstellung des Entwurfs für eine neue Tabaksteuerrichtlinie wurde kurzfristig auf das erste Quartal 2023 verschoben. Beobachter vermuten, dass dies zumindest teilweise durch die Inflation und erhöhten Staatsausgaben motiviert ist, welche die Haushalte der EU-Staaten unter Druck setzen. Während Experten vor einem Anstieg des Schwarzmarktes

Stimmen zur E-Zigarette

„Im Gespräch mit EURACTIV äußerte die schwedische Europaabgeordnete Sara Skyttedal (EVP) ihre Bedenken, dass die Mindeststeuern „so hoch angesetzt werden könnten, dass die Chancen dieser neuartigen Produkte, herkömmliche Zigaretten zu ersetzen, begrenzt sind. [...] Das würde in der Tat den Zielen des europäischen Plans zur Krebsbekämpfung zuwiderlaufen.“
02.12.2022, euractiv.de

warnen, sieht die Weltbank in der Steuererhöhung die Chance zur Konsumreduzierung. In Schweden regt sich Kritik wegen der geplanten Steuererhöhungen für das Harm Reduction-Produkt Snus und wegen der vermeintlichen Löschung von Hinweisen auf positive Eigenschaften von Snus in einem EU-Bericht.

EU-Kommission, Europaparlament und die Mitgliedsstaaten verhandeln weiter über die EU-Batterieverordnung. Die Kommission behält sich auch vor, bis Ende 2030 schrittweise Gerätebatterien zu verbieten, die nicht wiederaufladbar sind. Noch ist unklar, in welche Kategorie Batterien von E-Zigaretten und Disposables fallen werden.

Im Nachgang wäre z.B. eine Regulierung über einen sog. [Delegierten Rechtsakt](#) oder nationale Regelungen zur Rücknahme von Batterien durch den Handel denkbar.

EU-Tabaksteuerrichtlinie in Kürze

- Die EU-Staaten sollen zwischen einer mengenbezogenen Verbrauchsteuer, einer Ad-Valorem-Steuer oder einer Kombination aus beidem wählen können.
- Der Mindestsatz würde auf 0,10€/ml oder 20% des Einzelhandelspreises für Liquids mit einer Nikotinkonzentration von weniger als 15mg/ml und 0,30€/ml oder 40% des Einzelhandelspreises für E-Liquids mit einer höheren Konzentration festgelegt.
- Auch Besteuerung nikotinfreier Liquids, um Selbstmischen einzudämmen.
- Anpassung der Mindeststeuersätze an die Kaufkraft des jeweiligen EU-Landes.

Siehe auch Report 190

Die EU-Kommission hat einen Vorschlag zur Regulierung von Verpackungen und -müll vorgelegt. Sie plant verbindliche Zielvorgaben für die Menge an recycelten Materialien ein, die in Verpackungen verwendet werden. Alle Verpackungen sollen bis 2030 wiederverwertbar sein.

Der für die E-Zigarettenregulierung zuständige ENVI-Ausschuss des Europaparlaments hat einen Workshop zu neuartigen Nikotinprodukten durchgeführt. Die geladenen Experten Dr. Elke Pieper (BfR), Dr. Anne Havermans (RVIM), Prof. Charlotta Pisinger (Universität Kopenhagen) und Dr. Filippos Filippidis (Imperial College London) sprachen sich mehrheitlich für striktere Regulierungen aus (Aromen, Werbung, Verkaufsstellen). Skeptische Bewertungen der E-Zigarette dominierten, auch wenn es Verweise auf den Harm Reduction-Effekt gab. Während Abgeordnete der sozialdemokratischen S&D-Fraktion Dampfen skeptisch ggü. standen, gaben sich konservative und linke Europaabgeordnete offen für die E-Zigarette.

Quelle: table.media, environment.ec.europa.eu, europarl.europa.eu, euractiv.de, aftonbladet.se, Hintergrundgespräch

Datum: 06.2022, 05.12.2022, 03.12.2022, 02.12.2022, 30.12.2022

Meldung: Die australische Regierung will die Tabak- und E-Zigarettenregulierung überarbeiten. Sie kritisiert, dass trotz sehr strikter Verkaufsregeln der E-Zigarettenkonsum bei Jugendlichen steigt. Gesundheitsminister Mark Butler sendet unterschiedliche Signale: Einerseits erklärt er,

dass auch ein Ansatz wie in Neuseeland in Betracht kommt, wo E-Zigaretten legal jedoch eng reguliert sind. Andererseits sorgt er sich vor dem Nikotinkonsum durch E-Zigaretten.

Quelle: [theguardian.com](https://www.theguardian.com), [dailymail.co.uk](https://www.dailymail.co.uk), [abc.net.au](https://www.abc.net.au), [news.com.au](https://www.news.com.au), [theguardian.com](https://www.theguardian.com), [racgp.org.au](https://www.racgp.org.au), [ama.com.au](https://www.ama.com.au), [morningexpress.in](https://www.morningexpress.in), [acosh.org](https://www.acosh.org), [heartfoundation.org.au](https://www.heartfoundation.org.au), [twitter.com](https://www.twitter.com), [pedestrian.tv](https://www.pedestrian.tv), pubmed.ncbi.nlm.nih.gov

Datum: 06.12.2022, 02.12.2022, 29.11.2022, 28.12.2022

Meldung: Die britische Statistikbehörde hat neue Zahlen zum Rauch- und Dampfverhalten veröffentlicht. 13,3 Prozent der über 18jährigen Briten rauchen. Das ist die geringste Raucherquote seit der Erhebung 2011. 7,7 Prozent der über 16jährigen Briten dampfen täglich oder gelegentlich – 4,9 Prozent täglich (+ 3,8 Prozent im Vergleich zu 2020) und 2,8% gelegentlich (+ 2,6 Prozent im Vergleich zu 2020) „**Vaping devices such as e-cigarettes have played a major role in the decrease in smoking prevalence in the UK**“, so die Behörde. Experten bewerten den Trend positiv, mahnen aber weitere Schritte gegen den Tabak-Konsum an.

[18 Organisationen](#) fordern die britische Regierung auf, Disposables aufgrund ihrer Umweltschädlichkeit zu verbieten. Weitere größere Funde von illegalen, nicht marktkonformen E-Zigaretten halten die Debatte in Großbritannien über den wachsenden Schwarzmarkt am Laufen. Die Behörden warnen dabei vor den Risiken durch illegale Produkte und vor dem ansteigenden Konsum durch Jugendliche. Sie arbeiten dazu (noch) enger zusammen.

Das britische Parlament diskutiert die Umweltbelastung durch E-Zigaretten. Die Regierung bekennt sich zum Dampfen, lässt aber Maßnahmen prüfen, die Hersteller mehr in die Pflicht zu nehmen.

Einer Untersuchung des *Centre for Economics and Business Research* (CEBR) zufolge ist der E-Zigarettensektor in Großbritannien 2017 bis 2021 um 23,4 Prozent auf 1,325 Mrd. £ (1,53 Mrd. €) gewachsen. Dampfen habe allein 2019 zu 322 Mio. £ (372,9 Mio. €) weniger Gesundheitskosten geführt.

Quelle: [ons.gov.uk](https://www.ons.gov.uk), [gov.uk](https://www.gov.uk), [ash.org.uk](https://www.ash.org.uk), [twitter.com](https://www.twitter.com), [mrw.co.uk](https://www.mrw.co.uk), [devon.gov.uk](https://www.devon.gov.uk), [kentonline.co.uk](https://www.kentonline.co.uk), [lancasterguardian.co.uk](https://www.lancasterguardian.co.uk), [kccmediahub.net](https://www.kccmediahub.net), [parliament.uk](https://www.parliament.uk), [parliament.uk](https://www.parliament.uk), [conveniencestore.co.uk](https://www.conveniencestore.co.uk)

Datum: 28.11.2022

Meldung: In den USA konsumieren junge Erwachsene mehr Cannabis (26 Prozent, +9 Prozentpunkte seit 2013) als Tabak (8 Prozent) oder E-Zigaretten (15 Prozent). Die Dual Use-Rate bei jungen Erwachsenen (18-29 Jahre) beträgt 4 Prozent. Insgesamt sind 2 Prozent der US-Erwachsenen Dual User. Während die US-Raucherquote sank, stieg die Dampferquote.

Quelle: [gallup.com](https://www.gallup.com), [dailycaller.com](https://www.dailycaller.com), [yahoo.com](https://www.yahoo.com)

2.5. Fachcommunity

Datum: 05.12.2022

Meldung: Wissenschaftler der *University of Minnesota* stellen in einer Untersuchung fest, dass bunte Verpackungen mit korrespondierenden Bildern die Attraktivität von aromatisierten E-Zigaretten steigern – weniger farblich gestaltete Packungen nicht. „**This study suggests that we can reduce youth interest in these products by changing the packaging.**“, so die Autoren.

Quelle: [medicalxpress.com](https://www.medicalxpress.com), [academic.oup.com](https://www.academic.oup.com)

Datum: 05.12.2022

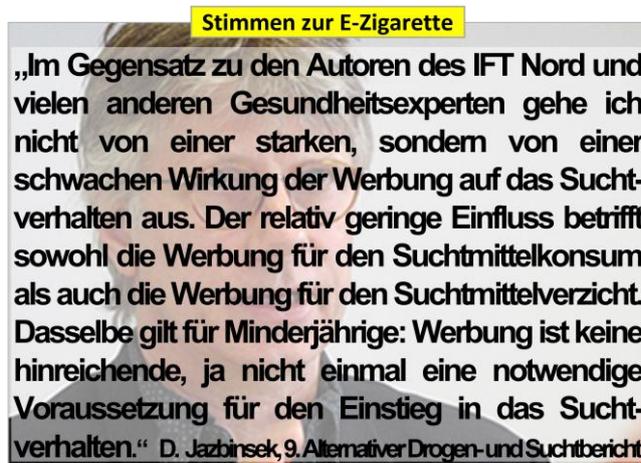
Meldung: Die Dual Use-Quote bei Jugendlichen in Europa beträgt 6,7 Prozent. Das ergab eine internationale Studie auf Basis des *Global Youth Tobacco Surveys (2014–2019)* der WHO. Die Untersuchung vergleicht Daten aus 75 Staaten. Etwa ein Drittel aller Jugendlichen habe zumindest einmal gedampft. In Ländern mit einer höheren Verbreitung von E-Zigaretten war sei Dual Use umso üblicher. Laut den Autoren verdichten sich die Anzeichen, dass der E-Zigarettenkonsum in jungen Lebensjahren zum späteren Tabak-Konsum führt. Sie weisen zudem kritisch auf die Rolle der Tabak-Industrie hin.

Quelle: [nature.com](https://www.nature.com)

Datum: 02.12.2022, 01.12.2022

Meldung: Mehr als ein Viertel der Raucher will mit dem Rauchen aufhören, so eine neue GfK-Umfrage. Im Vergleich zu einer ähnlichen Umfrage 2021 blieb der Anteil der Aufhörwilligen gleich. 51 Prozent der Befragten will nicht mit dem Rauchen aufhören. Der Wunsch zum Tabak-Stopp ist vor allem bei älteren und sozial schwachen Rauchern wenig ausgeprägt. Der Umfrage zufolge gibt es bei Rauchern Wissenslücken zu neuartigen Nikotinprodukten. Kritische Stimmen zu HNB kommen u.a. vom Bundesdrogenbeauftragten Blienert (SPD), Prof. Kotz (Universität Düsseldorf) und Dr. Katrin Schaller (DKFZ).

Quelle: [ihre-vorsorge.de](https://www.ihre-vorsorge.de), [n-tv.de](https://www.n-tv.de), [t-online.de](https://www.t-online.de), [faz.net](https://www.faz.net), [faz.net](https://www.faz.net), [finanzen.net](https://www.finanzen.net)



Datum: 29.11.2022

Meldung: Im neuen *Alternativen Drogen- und Suchtbericht* setzt sich der Fachjournalist Dietmar Jazbinsek kritisch mit den Thesen zur Wirkung von Werbung und Gesundheitskampagnen sowie den Forderungen für Werbeverbote auseinander (S. 98ff.). Jazbinsek zufolge haben Werbung für Suchtmittel sowie Kampagnen zu deren Verzicht relativ wenig Wirkung. Er steht Forderungen zu Werbeverboten kritisch gegenüber und plädiert für eine

konkretere Auseinandersetzung mit Kampagnen der Hersteller – z. B. durch eine unabhängige Stiftung – und Neupriorisierung der Präventionspolitik.

Quelle: [alternativer-drogenbericht.de](https://www.alternativer-drogenbericht.de)

2.6. Nikotin-Gegner und NGOs

Datum: 07.12.2022, 06.12.2022, 05.12.2022, 28.11.2022, 08.11.2022

Meldung: Laut einer [DKFZ](https://www.dkfz.de)-Umfrage wünscht sich die Mehrheit der Bundesbürger ein härteres Vorgehen gegen E-Zigaretten und HNB. Mehr als drei Viertel der Befragten sind für die Ausweitung des Rauchverbots auf E-Zigaretten und HNB. Laut der Umfrage sind 68 der Dampfer, 81 Prozent der Raucher und 78 Prozent der Nichtraucher dafür. Zuvor hatten sich der *Nichtraucherschutzverband Deutschland* und das DKFZ über die Weiterentwicklung des

Nichtraucherschutz ausgetauscht. Das DKFZ stellte die Erhebung im Zuge der 20. *Tabakkontrollkonferenz* vor.

Kurz davor wies das [DKFZ](#) zwar auf den neuen Cochranereport hin – jedoch mit kritischen Zwischentönen. Dampfen sein nicht für den Rauch-Stopp zu empfehlen.

Anlässlich der Konferenz kritisiert die NGO [Unfairtobacco](#) die E-Zigarette wegen ihrer ökologisch und sozialpolitischen negativen Auswirkungen. Die NGO moniert die Umweltbelastung und Verletzung indigener Völker beim Lithium-Abbau für die Batterien. Daneben beanstandet sie die Umweltbelastungen durch Disposables, den Konsum durch Jugendliche und allgemein das Gesundheitsrisiko beim Dampfen. Die NGO fordert die Verschärfung des Lieferkettengesetzes. Die Lieferkettenregulierung wird seit längerem diskutiert und auch als Hebel gegen Tabak und E-Zigaretten aufgebaut (Report 189, 186, 179, 148, 145, 116, 102).

Laut einer auf der Konferenz vorgestellten Studie von [Prof. Kotz](#) (Universität Düsseldorf) ist die E-Zigarette (21,5 Prozent) die mit Abstand meist genutzte Rauchstoppmethode.

Ein breites [Bündnis](#) von 37 Organisationen – darunter DKFZ, ABNR, DGP und BÄK – fordert von der Bundesregierung die Einrichtung eines Rauchverbots in Autos bei Anwesenheit von Kindern oder Schwangeren. Die Idee geht auf die damalige Bundesdrogenbeauftragte Sabine Bätzing (SPD) zurück, die von ihren Nachfolgerinnen weiterfolgt wurde. Jedoch kam es bislang zu keinem konkreten Gesetzgebungsverfahren.

Quelle: [dkfz.de](#), [dkfz.de](#) (Poster), [unfairtobacco.org](#), [unfairtobacco.org](#), [krebsinformationsdienst.de](#), [zeit.de](#), [rtl.de](#), [handelsblatt.com](#), [merkur.de](#), [rnz.de](#), [t-online.de](#), [saechsische.de](#), [ka-news.de](#), [mf.de](#), [boerse.de](#), [idw-online.de](#), [lebensmittelzeitung.net](#), [aerzteblatt.de](#), [verbaende.com](#), [bundesaeztekammer.de](#), [dgkj.de](#), [twitter.com](#)

Datum: 02.12.2022

Meldung: Deutschland ist beim europäischen Ranking zur Tabakprävention um 2 Plätze auf Platz 34 (von 37) gestiegen. Deutschland hat noch bei keinem Ranking das letzte Drittel der untersuchten Staaten verlassen. Das Ranking befasst sich nicht mit der E-Zigarette. Es bewertet die Staaten nach ihren Regulierungen und Rahmenbedingungen wie z.B. Steuern, Werbe- und Konsumverbote sowie Präventionsbudgets. Dr. Katrin Schaller vom DKFZ war Berichterstatte für Deutschland. Das Ranking wird von mehreren Krebs- und Anti-Tabak-NGOs getragen.

Quelle: [tobaccocontrolscale.org](#), [tobaccocontrolscale.org](#)

2.7. Tabakwirtschaft und Wettbewerb

Datum: 02.12.2022

Meldung: Marktbeobachter gehen von einem Wachstum bei Tabakentwöhnprodukten jährlich 15 Prozent bis 2030 aus. Sie sehen den steigenden Konsum von E-Zigaretten als Teil dieses Trends. Treiber seien das gestiegene Interesse der Raucher nach einem Tabak-Stopp sowie staatliche Regulierungen.

Quelle: [globenewswire.com](#)

Termine

Chronologische Reihenfolge. Politisch relevante Termine werden **rot** markiert.

Datum	Thema	Akteur	Ort	Link
09.12.2022	Trilog zur EU-Batterieverordnung	EU-Kommission, Europaparlament, EU-Staaten	Brüssel	-
09.12.2022	Experten-Konferenz E-Cigarette Summit	Smooth Events	Online / London	e-cigarette-summit.co.uk
12.-16.12.2022	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	bundestag.de
16.12.2022	Sitzung Bundesrat	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de
1. Quartal 2023	Vorstellung Entwurf EU-Tabaksteuerrichtlinie	EU-Kommission	Brüssel	-
13.02.2023	Ende Übergangsfrist TabStMoG. Nur noch versteuerte Waren dürfen verkauft werden.	Bundesregierung	Deutschland	-
01.03.2023	29. Jahreskonferenz	Society For Research On Nicotine & Tobacco	San Antonio	srnt.org
10./11.03.2023	Evo Nxt Festival (E-Zigarettenmesse)	Messe Dortmund	Málaga	evo-nxt.com
26.-28.04.2022	European Conference on Tobacco or Health	Span. Krebsgesellschaft u.a.	Madrid	ectoh.org
31.05.2023	Weltnichtrauchertag	WHO	-	who.int
20.-25.11. 2023	COP 10	FCTC	Panama	fctc.who.int
27.11.-02.12.2022	Treffen der Mitglieder zum FCTC-Protokoll gegen Tabaksmuggel	FCTC	Panama	-

Bilder: Stock-Fotografie-ID 511810498, europarl.europa.eu, vapers.guru, gtnf.org

Hinweis: Links werden i.d.R. als Hyperlinks oder Kurzlinks wiedergegeben.